

# Jahresbericht Umsetzung lokaler Teilhabeplan

In der Stadt Brandenburg leben viele Menschen mit Behinderung.

Die Menschen mit Behinderung finden:

Es gibt viele **Barrieren** in der Stadt.

Eine Barriere ist ein Hindernis.

Für Menschen mit Behinderungen

gibt es viele Hindernisse.

Zum Beispiel sind Treppen Hindernisse

für Rollstuhl-Fahrerinnen und für Rollstuhl-Fahrer.

Informationen in schwerer Sprache

sind Hindernisse für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Die Menschen aus Brandenburg wollen Hindernisse abschaffen.

Dafür gibt es seit letztem Jahr einen Plan.

Dieser Plan heißt **lokaler Teilhabe-Plan**.

In dem Plan stehen Änderungen für Barrierefreiheit.

**Barrierefreiheit** ist,

wenn es keine Hindernisse gibt.

Menschen mit Behinderungen

und Menschen ohne Behinderungen

sollen alles gleich gut benutzen können.

Es gibt eine Arbeits-Gruppe.

Sie kümmert sich um den lokalen Teilhabeplan.

Und berichtet über Hindernisse in der Stadt Brandenburg.

Und über gute Veränderungen.

**Feste:**

Im Bürger-Haus in Hohenstücken gab es dieses Jahr ein Fest.

Dort haben Menschen gelernt, dass Hindernisse für Menschen mit Behinderung viele Probleme machen.

**Gesundheit:**

Gesunde Zähne sind für Menschen mit Behinderung wichtig.

Alle Kinder in der Havelschule haben jetzt gesunde Zähne.

Zahnärzte passen darauf auf.

## **Sport:**

Es gab in der Stadt einige Angebote und Veranstaltungen.

Zum Beispiel:

Rollstuhl-Basketball vom SFB e.V.

Und die Meisterschaft im Tisch-Tennis für Menschen mit Behinderung.

Ein Sport-Wettkampf für alle vom SBB.

Und Sportfeste von der Stadt und dem Lebenshilfe e.V.

## **Hörbücher:**

In der Fouqué-Bibliothek können Blinde sich ab jetzt Hörbücher ausleihen.

## **Arbeit:**

Auf dem Marienberg arbeiten jetzt auch Menschen mit Behinderung bei der BAS.

## **Straßen:**

Ein Stück der Hauptstraße ist neu gebaut.

Jetzt können Menschen mit Fahrrad, Kinderwagen, Rollator und Rollstuhl sie benutzen.

## **Bus und Bahn:**

Viele Halte-Stellen bei Bus und Bahn können Menschen mit Behinderung in der Stadt benutzen.

Aber die neuen Halte-Stellen an der Gördenallee nicht.

Es gibt Hindernisse für Blinde und Rollstuhl-Fahrer und Rollstuhl-Fahrerinnen.

Das muss sich ändern.